

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886

52 (30.4.1886)



Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Er scheint Sonntag, Mittwoch und Freitag. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 M 20 S, monatlich 40 S. — Die einzelne Nummer 5 S. — Insertionsgebühr die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 9 S.

Nr. 52.

Freitag, den 30. April 1886.

XVII. Jahrg.

Einladung zum Abonnement.

Zum Abonnement auf die Monate Mai und Juni erlauben wir uns ergebenst einzuladen. Den neu eintretenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern des neu begonnenen Romans „Seimlos“ von Th. Almar, so weit der Vorrath reicht, gratis nachgeliefert.

Die Expedition.

Lokal-Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Oberstaatsanwalt Freiherrn Friedrich von Neubronn den Rang eines Senatspräsidenten beim Oberlandesgerichte zu verleihen, sowie den Ingenieur erster Klasse Victor Hausrath in Karlsruhe zum Bezirksingenieur zu ernennen.

Am Ostermontag Vormittag nach dem Gottesdienste in der Schlosskirche empfing S. K. H. der Großherzog den Ministerialrath Dr. Schenkel, Vorstand des hiesigen Kolonialvereins, welcher Höchstdemselben eine Einladung zum Besuch der am 30. ds. hier stattfindenden Generalversammlung des Deutschen Kolonialvereins überbrachte. Danach empfing Seine königliche Hoheit den Kaufmann Richard Sauerbeck von Mannheim, Vorstand des Badischen Gesammtsängerbundes, und den Professor Keller von Freiburg, Vorstand des Festauschusses für das an Pfingsten zu Freiburg stattfindende große Gesangsfest, zu welchem die beiden Herren dem Großherzog eine Einladung überbrachten. Am Dienstag Vormittag empfing der Großherzog den Staatsrath Noll zur Vortragserstattung und nahm die Meldung des Premierleutnants Grafen von Pfeil entgegen. Nachmittags trat S. K. H. der Prinz Ludwig Wilhelm die Rückreise nach Potsdam an; der Großherzog begleitete den Prinzen zum Bahnhof und begab sich dann von da in die Landesgewerbehalle zur Besichtigung der Ausstellung der Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule. Später nahm Seine königliche Hoheit die Vorträge des Präsidenten von Regenauer und des Geheimrath Freiherrn von Ungern-Sternberg entgegen. Am Mittwoch Vormittag erteilte S. K. H. der Großherzog den nachbenannten Personen Audienz: dem Oberstenkommissar Räuber von Offenburg, dem Oberamtmann Rasina von da, dem Prof. Steinmann von Freiburg, dem Präsidenten des Großherzoglichen Verwaltungsgerichtshofes Geheimrath Eugen von Seyfried von hier, einer Deputation des Senates der Universität Heidelberg, bestehend aus dem Prorektor Geheimrath Dr. Bekker und dem Dekan der theologischen Fakultät Professor Dr. Basfermann, dem Oberamtmann Krems von Psullendorf, dem Obmann der Freiwilligen Feuerwehr zu Offenburg Schmiedmeister Haack von da, den Geheimen Referendären Haas und Wieland von hier, dem Oberlandesgerichtsrath Wästenfeld von hier und dem Professor Richter von Donaueschingen. Danach empfing Seine königliche Hoheit den Portepeschführer von Scheffel, welcher Höchstdemselben die Orden seines verstorbenen Vaters überbrachte. Nachmittags nahm der Großherzog verschiedene Vorträge entgegen.

Zu der am Charfreitag erhobenen Kollekte zu Stipendien für Theologie-Studierende unserer Landeskirche geruhte S. K. H. der Großherzog den Betrag von 500 M beizusteuern.

Am Mittwoch Mittag verschied hier Herr Geheim-

rath Dr. Karl Junghanns, Justizministerialdirektor a. D. im Alter von 88 1/2 Jahren. Der Verewigte war langjähriges Mitglied der zweiten Ständekammer, sowie Präsident derselben während dreier Landtagsperioden. Im Staatsdienste wie im öffentlichen Leben war des Verewigten Wirksamkeit eine in hohem Grade verdienstvolle und wurde durch Verleihung des Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Jähringer Löwenordens gebührend anerkannt. Ein ehrendes Gedächtniß wird dem Dahingeschiedenen in weiten Kreisen bewahrt bleiben.

Verschiedene Vorkommnisse und in jüngster Zeit gemachte Wahrnehmungen veranlassen die Großh. Gartendirektion darauf aufmerksam zu machen, daß die Benutzung des dem Schutze des Publikums unterstellten Großh. Schlossgartens zu Kinderspielen durchaus unstatthaft erscheint und daß es demnach strengstens untersagt ist: mit Reifen oder Ballen zu spielen, oder Spiele irgend welcher Art aufzuführen, die Wege mit Schaufeln oder Stöcken, oder sonstwie aufzuscharen, die Sitzplätze mit Steinen oder Sand, oder sonstwie zu verunreinigen, Wägelchen mitzuführen, Rasen und Rasenkanten zu betreten, Blumen und Blätter abzupflücken und umherzustreuen, sowie Papiere herumzuwerfen. Den Kindern ist der Besuch des Schlossgartens nur unter verantwortlicher Begleitung erwachsener Personen gestattet. Alle Besucher des Schlossgartens sind dringend gebeten, die Bemühungen der Direktion zur würdigen Instandhaltung desselben nach Kräften zu unterstützen.

Die Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe hat durch Neuorganisation ihres Lehrplanes im Herbst 1884 nebst den vorbereitenden zwei Vorkursen 4 Fachkurse für Architektur, dekoratives Malen, Kleinplastik und Plastik erichtet, deren Einführung nach den Resultaten der letzten Ausstellung zu schließen, sich bestens bewährt hat. Mit Beginn des Sommersemesters (3. Mai) tritt zu genannten Abtheilungen ein weiterer Fachkurs für Eisen- und Gravirkunst hinzu, welcher von dem neugewonnenen Lehrer dieser Anstalt, Professor Rudolf Mayer geleitet wird.

Die hiesige Gewerbebank gewährt ihren Aktionären eine Jahresdividende von 20 M pro Aktie, welcher Betrag vom 1. Mai an bei Cassier Hofmann, Herrenstraße 3, erhoben werden kann.

Die Beschaffenheit des Trottoirs vor verschiedenen Häusern hiesiger Stadt läßt gegenwärtig vieles zu wünschen übrig und bot dieser Uebelstand schon mehrfach Anlaß zu öffentlichen Erörterungen. Es befinden sich sogar an manchen Stellen die Gehwege, zumeist in Folge der Kanalisationsarbeiten, in einem die Sicherheit des Publikums geradezu gefährdenden Zustande, wie beispielsweise Ecke der Adler- und Jähringerstraße. Das Großh. Bezirksamt sieht sich in Folge dessen veranlaßt, die betr. Hausbesitzer aufzufordern, die vor ihren Häusern befindlichen schadhafte Gehwege binnen 3 Wochen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu setzen. Eine längere Frist hierzu kann nur dann gestattet werden, wenn nachgewiesen wird, daß keine Gefahr besteht und eine Neuherstellung oder umfassende Reparatur des Trottoirs demnächst erfolgen soll. Bezüglich der Gehwege in denjenigen Straßentheilen, woselbst die Kanalisation noch nicht erfolgt ist, wird eine Reparatur nur dahin verlangt, daß aus der Beschaffenheit der Gehwege eine Gefahr für das passirende Publikum nicht entstehen kann.

— Unser im schönsten Frühlingschmuck prangender Stadtpark erfreut sich, wie man an den Osterfeiertagen wahrnehmen konnte, der sorgsamsten Pflege und mancher freudig zu begrüßenden praktischen Neuerung. Hierzu zählen wir insbesondere die Aufstellung einer Orientierungstafel im hinteren Theile des Thiergartens unfern dem Bärenzwinger und zwar an jener hierzu sehr geeigneten Stelle, welche einen freien Ausblick in's Gebirge gestattet. Die hübsch gezeichnete Tafel veranschaulicht uns die Bergkette des nördlichen Schwarzwaldes bis zu den Badener Höhen, dem Hohenbadener Schloßberge und der Hornisgrinde. Die Bergespitzen, welche mit dem bloßen Auge wahrnehmbar sind, finden sich hier insbesondere verzeichnet und deren Richtung genau angegeben. Die Orientierungstafel ist mit einer Blechtafel versehen, welche gegen Regen Schutz gewährt und ist es darum sehr wünschenswerth, daß jeweils nach Besichtigung die schützende Hülle wieder sorgsam über die Zeichnung gebreitet wird. Man glaubt wohl erwarten zu dürfen, daß diese Neuerung, welche den Besuchern gewiß allerseits willkommen ist, auch den Schutz jedes einzelnen Thiergartenbesuchers genießen wird.

Schm. Karlsruhe, 28. April. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter fand heute Nachmittag eine Sitzung des Bürausschusses statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Versammlung vom Vorsitzenden zur Besichtigung der Einrichtungen des Exportmusterlagers eingeladen. Sodann sprach der Obmann des Stadtverordneten-Vorstands den Stiftern von Glasgemäldefenstern, welche in dem Sitzungssaal angebracht sind, den Dank aus und ersuchte die Versammlung, sich diesem Dank durch Erheben von den Sitzen anzuschließen, dem entsprechen wurde. Der erste Beratungsgegenstand umfaßt den Antrag des Stadtraths: Beim neuen Schlachthaus eine Anstalt für Gewinnung animalischer Lymphe mit einem Aufwand von 19,500 M., ferner einen Stall für Pferde und Stiere mit einem Aufwand von 40,000 M., sodann eine Markthalle mit einem Aufwand von 125,000 M. zu errichten und den Gesamtaufwand von 184,500 M. aus Anlehensmitteln zu bedecken. Berichterstatter Namens des Stadtraths ist Oberbürgermeister Lauter. Namens des Vorstandes der Stadtverordneten berichtet Stadtverordneter L. Schmidt und empfiehlt Namens der Mehrheit desselben den stadt-räthlichen Antrag zur Zustimmung, anführend, daß bezüglich der für eine Markthalle angeforderten 125,000 M. Meinungsverschiedenheiten im Vorstand entstanden seien, indem die Minderheit desselben der Ansicht sei, daß die Halle dem Bedürfnis genüge, wenn sie zunächst nur halb so groß, als angenommen, ausgeführt werde, wodurch dann auch der Aufwand um etwa den hälftigen Betrag vermindert würde. Stadtverordneter K. A. Schneider begründet den von der Minorität des Stadtverordneten-Vorstands eingebrachten Standpunkt, dem auch die Stadtverordneten Kehler und Laub beipflichten. Stadtverordneter Oberbaurath Lang gibt technische Aufschlüsse über die Größe und Kosten der Markthalle und ist für Ausführung in vollem Umfange. Ebenso sprechen sich Bürgermeister Krämer, Bürgermeister Schneckler und Stadtverordneter Schüssle aus, worauf Stadtverordneter L. Schmidt der Freude Ausdruck gibt, daß die Bedürfnisfrage einer Markthalle allseitig anerkannt werde und nur wegen der Größe der Halle eine Differenz bestehe; Kehler empfiehlt nochmals die Bewilligung der beantragten Summe von 125,000 M. Oberbürgermeister Lauter spricht ebenfalls empfehlende Worte für die Vorlage. Nach einer Bemerkung zur Geschäftsordnung seitens des Bürgermeisters Schneckler und einem Meinungsaustausch bezüglich des Abstimmungsverfahrens zwischen Stadtverordneten K. A. Schneider und Jiefer und Oberbürgermeister Lauter wird über jede der in obigem Antrag in Anforderung gebrachten Summen durch Erheben von den Sitzen besonders abgestimmt; das Resultat ist, daß die Beträge von 19,500 M. und 40,000 M. einstimmig und von 125,000 M. mit großer Mehrheit bewilligt werden. Bei nunmehr erfolgter namentlicher Abstimmung über den Gesamtantrag des Stadtraths wird derselbe einstimmig genehmigt. — Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betrifft den Antrag: für Abhaltung einer Landes-zuchtvieh-Ausstellung im laufenden Jahre eine Ausgabe von 18,900 M., welcher voraussichtlich eine Einnahme von 17,500 M. gegenüber stehen wird, aus Wirtschaftsmitteln zu machen. Der Antrag wird Namens des Stadtraths von Oberbürgermeister Lauter und Namens des Stadtverordneten-Vorstands von Stadtverordneten K. A. Schneider zur Zustimmung empfohlen, worauf derselbe einstimmig genehmigt wird. — Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung: 3) Abänderung des Ortsstatuts über die Bestreitung der Kosten für Herstellung der Gehwege; 4) Erlassung von Ortsstatuten über den Erlass von Straßen- und Kanalkosten; Berichterstatter Namens des Stadtraths Bürgermeister Schneckler und Namens des Stadtverordneten-Vorstands Stadtverordneter Schüssle, werden einstimmig genehmigt.

— Laut ortspolizeilicher Vorschrift werden diejenigen, welchen die Straßenreinigung obliegt, durch Großh. Bezirksamt aufgefordert, die Straßen vor dem kehren regelmäßig mit frischem Wasser zu begießen. Es ist dringend zu wünschen, daß dieser sehr dankenswerthen Verordnung pünktlich Folge geleistet wird und die Säumigen unnachlässiglich in

Strafe genommen werden, wenn sie die namentlich zur Sommerzeit höchst nothwendige Rücksichtnahme gegen das Publikum außer Acht lassen.

— Herr Standigl und Gattin sind von ihrer amerikanischen Kunstreise am Sonntag wieder wohlbehalten in Karlsruhe eingetroffen. Dem verehrten Künstlerpaare ist in der neuen Welt in vollem Maße Ehre und Reichthum zu Theil geworden. Wie man hört, will das Künstlerpaar im Spätjahr wieder nach Amerika zurückkehren, und soll bereits einen dahingehenden Kontrakt mit Herrn Damrosch abgeschlossen haben.

— Der hiesige Cäcilienverein ist gegenwärtig mit Einstudirung einer ebenso schwierigen als imposanten Tondichtung beschäftigt, nämlich mit Bruch's „Odyssee“. Da bei der Aufführung von Mendelssohn's „Elias“ vielfache Anfragen nach käuflichen Billeten leider unberücksichtigt blieben, so möchten wir hierdurch den Wunsch bezw. die Bitte aussprechen, es möchte dem verehrlichen Vereinsvorstand gefallen, beim dritten und letzten Konzert eine Ausnahme zu machen, um auch Nichtmitgliedern den Genuß des bedeutenden, so selten zu Gehör gebrachten Werkes zu ermöglichen.

— Zur Ausstellung für Handwerkstechnik und Hauswirtschaft haben ferner angemeldet: Busch, Sombart u. Comp. in Magdeburg: 1 neuen geräuschlosen Patent-Gasmotor von 3 Pferdekraft; Benz u. Comp., Rheinische Gasmotorenfabrik in Mannheim: 3 liegende Gasmotoren „System Benz“ zu 1, 2 und 4 Pferdekraft; Deutsche Unternehmung für Elektrische Beleuchtung in Karlsruhe: 4 Dynamo Elektrische Maschinen und Lampen, Patent Gerard, System Brush; H. Beigel in Breslau: eine am Plage arbeitende Kurbel-Stichmaschine; Schnellpressenfabrik Frankenthal: 1 Cylindertretschneidpresse und 1 Tiegelbrudmaschine; Heinrich Mohr in Karlsruhe: 2 schmiedeeiserne Backmühlen; H. Burmeister in Berlin, Anton Kempp in Nürnberg und J. G. Geiß in Würzburg je eine reiche Kollektion verschiedener Hauswirtschafts-Apparate. Die Bodenfläche der neuen Ausstellungshalle wird 2880 Quadratmeter betragen, also fast das Doppelte der früheren Maschinenhalle. An wöchentlich 2 bis 3 Abenden soll die Ausstellung elektrisch beleuchtet werden und zum Besuche geöffnet bleiben.

Großherzogliches Hoftheater.

○ Karlsruhe, 28. April. Gestern ging zum ersten Mal „Der Maskenball“ mit der Musik von Verdi über unsere Bühne. Verdi ist nicht der erste, der dies von Scire stammende Libretto komponirt hat, sondern Auber. Es scheint aber, daß Auber's Oper mehr und mehr von der Bühne verschwindet, wenigstens in Deutschland, obwohl Verdi Scene für Scene seinem Vorgänger nur nachgearbeitet hat. Die Handlung ist durchaus unbedeutend und spinnst sich ohne ersichtlichen Grund durch fünf Akte hindurch, die für unsere Aufführung in drei zusammengezogen sind. Der Held der Handlung war ursprünglich Gustav III. von Schweden. Da aber der Komponist mit dieser Ermordung eines Königs auf dem Maskenball auf bedeutende Schwierigkeiten stieß, insofern die Regierungen von Neapel und Rom die Zulassung einer solchen Handlung auf der Bühne beanstandeten und verboten, so wurde der Schauplatz der Oper kurzer Hand nach Amerika verlegt, und aus dem Schwedenkönig wurde ein Graf Worwick. In dieser leichten Maskerade hat nun Verdi's Maskenball seine Laufbahn über die Bühnen Europa's angetreten. Es lohnt die Mühe nicht, die uninteressante und gehaltlose Handlung im Einzelnen nachzuerzählen. Die Hauptsache ist, daß Graf Worwick vom ersten Akt an verfolgt wird und im letzten seinen Tod findet von der Hand eines Freundes, eines Creolen, dessen Frau er liebt, ohne übrigens in ein sträfliches Verhältniß zu ihr getreten zu sein. Der Librettist findet innerhalb dieses sehr dürftigen Rahmens einer Handlung Gelegenheit genug, zur Einschaltung interessanter und abwechslungsreicher Scenen, wie sie auch dekorativ genommen, die Schaulust des größeren Publikums befriedigen. J. V. die Scene bei der Wahragerin, der Maskenball selbst u. A. Auch rein musikalisch genommen, ist dem Komponisten manche interessante und charakteristische Aufgabe gestellt, und man kann im Allgemeinen wohl sagen, daß Verdi diesen Aufgaben sich nicht entzogen hat, sondern im Gegentheil dieselben nach besten Kräften zu lösen sich bemüht. Er mußte ja ohnehin sein Hauptaugenmerk darauf richten, seinen Vorgänger in Behandlung dieses Stoffes zu überbieten, worüber die Stimmen der Kritik allerdings noch getheilt sind. Zu dem Besten, was Verdi selbst geschaffen hat, gehört die Musik zu dieser Oper entschieden. Ganz will uns Deutschen die Verdische Musik trotz manchen Anklängen an Meyerbeer, und trotzdem er sich im Lauf der Jahre mehr und mehr aus seinen ursprünglichen Trivialitäten herausgearbeitet hat, nicht behagen. Einzelne ansprechende, ja sogar stimmungsvolle Partien werden der Oper immerhin die Sympathien eines Theils des Publikums zuwenden. Herr Oberländer sang die Titelrolle mit Beifall. Gewisse Mängel der Intonation wollen wir für diese erste Aufführung nicht weiter berühren. Am Besten sang Herr Blank als Creole. Unter den Damen ist in erster Reihe Fr. Mailhac zu nennen, welche als Gattin des besagten Creolen eine Hauptrolle im Stücke spielt. Spiel und Gesang war leidenschaftlich und der Situation jeweils entsprechend. Fr. Frieblein hatte wegen Unpäßlichkeit um Nachsicht gebeten, ihre Leistungen jedoch ließen keine

J. Stüber,

Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Karl-Friedrichstrasse Nr. 20,

empfiehlt:

Dienstbotenbetten: eiserne Bettstelle, Seegrasmatratze und Keil zusammen M. 19.—,

Kinderbetten in Draht und Eisen mit Matratze und Keil, zusammen von M. 18.— an,

Fremdenbetten: eiserne Bettstellen, mit Holz von M. 11.— an; Seegrasmatratzen, Wollmatratzen, Ross-M. 8.— M. 25.—

haar-Surrogat-Matratzen, Rosshaarmatratzen, Roste von M. 15.— an. M. 26.— von M. 65.— an

Herrschaftsbetten in jeder Art und Preislage unter Garantie vorzüglichster Ausführung in eigener Werkstätte.

Reiche Auswahl in englischen Tüllgardinen, Alhambra-Vitrages etc. Neuheiten in Tischgedecken, Schürzen, Taschentücher etc.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

Vollständige Brautausstattungen

nach genauer vorheriger Preisaufstellung.

Abonnements für Cis-Lieferung

können täglich begonnen werden. Preislisten werden auf dem Comptoir, Blumenstrasse 9, verabfolgt.

Cisfabrik Karlsruhe

Louis Benzinger.

Sämmtliche

Gebrauchs-Artikel

für den

Toilette-Tisch

in reicher Auswahl bei

Friedrich Blos,

F. Wolf & Sohn's Détail.

Café Humold.

Die Eröffnung seiner

Gartenwirthschaft

bei ausgezeichnetem Münchener Bier, reichhaltiger, der Saison angemessener Speisekarte, aufmerkamer Bedienung, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

F. Humold.

Gesangverein Maschinenbauer.

Unsere verehrl. passiven Mitglieder, die sich an dem an Pfingsten d. J. in Freiburg stattfindenden Sängersfest zu betheiligen gedenken, werden hiermit auf nächsten Samstag Abend 9 Uhr zu einer Besprechung in unser Vereinslokal eingeladen.

Der Vorstand.

Neueste Erfindung!

Gesetzlich geschützt sub. Nr. 456 im Deutschen Reich.

Orthopädisches Corset.

„Stütze des Rückgrats.“



Die sinnreiche Konstruktion dieses Corsets, wobei die Gewißheit vor Augen liegt, daß nur dadurch dem Körper eine gesunde Haltung gegeben wird, ist nach Vorschrift berühmter Aerzte gefertigt. Die Dauerhaftigkeit und Nützlichkeit ist ausgezeichnet. Das Corset ist vollkommen in jeder Art und enthält echtes Fischbein.

Dieses Corset gewährt Abhilfe gegen Verkrümmung des Rückgrats und Engbrüstigkeit. Die Figur wird dadurch gerade und gesund und ist das Corset sowohl jüngeren als älteren Damen umsomehr zu empfehlen, da es sehr angenehm zu tragen ist. Der Rücken ist zusammenhängend mit 3 breiten Uhrfeder-schienen exact nach dem Körper geformt.

Die große Nachfrage in anderen Städten nach dieser Art „Corsets“ veranlaßt mich zu deren Einföhrung in der Ueberzeugung, daß bei sehr mäßigem Preise eine praktische und dauerhafte Waare geliefert werden kann.

Aleinige Niederlage bei

Orthopädischen Corsets

bei

Julius Strauss,

Kaiserstrasse 143,
nächt am Marktplatz.

Frauenhaare

kauft jeden Posten

H. Schapke, Friseur,
Waldstrasse 38.

Haar-Nadeln

in Metall, Schildpatt u. Horn

empfiehlt

Luise Wolf Wwe.,

Parfumeriehandlung,
Karl-Friedrichstrasse 4.

Cibischbonbons, Drops,

1/4 Pfund 25 Pfg.

im Ausverkauf bei **G. Starker,** Kaiserstrasse 161 (Eingang Ritterstrasse), neben Herrn Herzmann & Comp.

Handelschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Freitag den 30. d. Mts.**
Neu eintretende Schüler wollen sich zur Aufnahme an diesem Tage, abends 8 Uhr, im untern Stocke des alten Lyceums anmelden und dabei das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzeigen.

Das Schulgeld beträgt 25 Mark nebst 2 Mark Eintrittsgeld. Fleißige und bedürftige Schüler können — soweit die Mittel reichen — von der Bezahlung des Schulgeldes befreit werden.

Der Vorstand.

Dr. A. Baumeister.

Festhalle Karlsruhe.

Zu Ehren der Jahresversammlung des deutschen Kolonialvereins
Freitag den 30. April, Abends 1/9 Uhr

== Festbankett ==

unter freundlicher Mitwirkung

der vereinigten hiesigen Männergesangsvereine.

Concert-Musik

von der vollständigen Kapelle des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Böttge.

Beleuchtung des Stadtgartensees.

Eintritt: Nichtabonnenten des Stadgartens 50 J.

Stadgartenabonnenten haben auf Vorzeigen ihrer Jahreskarte freien Zutritt.

Ludwig Schweisgut,

Grossh. bad.  Hoflieferant,

31 Herrenstrasse 31. **Karlsruhe**, 31 Herrenstrasse 31,
empfiehlt sein

reichhaltiges Pianoforte-Magazin als zuverlässigste Bezugsquelle von

Flügeln, Pianinos, Tafelpianos und Harmoniums

von Steinway & Sons, New-York,

Beechstein, Blüthner, Bliese, Rud. Ibach Sohn, Ernst Kaps,
C. Mand, E. Rosenkranz, E. Steingräber und vielen Andern.

Goldene Medaille.

Gegründet
1864.

Silber-Diplom.

Vollständigste mehrjährige Garantie!

Reelle Preise! Dem musiklebenden Publikum ist Gelegenheit geboten, beim beabsichtigten Ankaufe unter den verschiedenen Fabrikaten der hervorragendsten Meister prüfen und auswählen zu können und bin ich in der Lage, durch grossen Umsatz die billigsten Preise stellen zu können.

Pianos zur Miete. Pianovermietung mit Besitz-
erwerbung. Eintausch gespielter Klaviere.
Reparaturen und Stimmen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Unser Verkaufstokal Nr. 1 (bisher Hebelstrasse 6)
befindet sich vom 28. April bis 15. Mai a. c.

Schloßplatz Nr. 20,
Ecke der Ritterstrasse.

Süßrahmbutter,

frische Sendung, empfiehlt
Michael Hirsch,
Kreuzstrasse 3.

Offene Lehrstelle.

Einem strebsamen jungen Manne, welcher mindestens Obertertia einer höheren Lehranstalt besuchte, biete ich bei sofortiger Bezahlung Gelegenheit zur Ausbildung als Buchhändler.
Lörrach (Baden).

C. R. Gutsch.

Wer Schlagfluss fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung u. Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weissmann in Vils-hofen, Bayern, kostenlos u. franco, beziehen.

Wormser Spargeln

treffen täglich frisch ein bei

C. G. Frey.

Spitalstrasse 45.

Karlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.

Schützenstrasse 37, Vorderhaus im 4. Stock, wird Wäsche zum Waschen, Bügeln und Flickern bei billigster Berechnung angenommen und pünktlich besorgt.

Wohnung zu vermieten.

Malbornstr. 34 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Zimmer zu vermieten.

Jähringerstr. 17 ist ein möbl. Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten.

Mademierstr. 18, im Duerbau, findet ein sol. Arbeiter Schlafstelle.

Zimmer zu verm. Zu erfragen Schwannenstrasse 11, 2. Stock.

Ruisenstrasse 35, 2. Stock, ist ein auf die Strasse gehendes, schön möbl. Zimmer fogl. ober auf 1. Mai zu vermieten.

Malbornstr. 27 ist eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen im Bad.

Schützenstr. 76 3. Stock ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen sol. Arbeiter zu vermieten.

Jähringerstr. 27 2. Stock ist ein kleines möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Quersstr. 1 können mehrere Arbeiter Koff und Bogis erhalten.

Douglasstr. 20, ebener Erde, ist für einen besseren Arbeiter fogl. ein Zimmer zu vermieten.

Steinstrasse 11, 3. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern auf die Strasse gehend an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Standesbuchauszüge.

Geburten. 21. April: Josef, B. Wilh. Bögele, Schreiner; Julius Karl, B. Julius R. Schreiner. — 22.: Elisabetha Barbara Marie Julie, B. Paul Winkler, Revisor; Sofie Christina, B. Frdr. Södel, Hilfs-schaffner. — 23.: Rosa Frieda, B. Heinr. Bisfinger, Mechaniker; Luise Karoline, B. Josef Göb, Schuhmacher; Emma Frieda, B. Frdr. Ziegler, Metzger; Hilba, W. Franz Feuchter, Schuhmacher; Emma Pauline, B. Karl And. Ehrler, t Maurerballer. — 24.: Friedrich, B. Frdr. Batterloch, Schlosser. — 25.: Marie Luise, B. Josef Karg, Wirth. Vertha, B. Emil Wolf, Lokomotivbeizer; Alois, B. Alois Lauterbach, Guttmacher; Katharina Sibilla, B. Christ. Weiß, Lokomotivführer. — 26.: Karolina Rosa Marie, B. Wolfgang Braun, Seizer; Herm. Aug. Wilh., B. Aug. Wilh. Baag, Bahnarbeiter; Max u. Elise, Zwillinge, B. Frdr. Peter, Möbelpacker. — 28.: Ludwig, B. Wilhelm Rini, Schreiner; Heinr., B. Frdr. Klingel, Fabrikarbeiter; Karl, B. Michael Häftele, Kutcher.

Eheschließungen. 28. April: Friedrich Wilh. Joachim und Eder Herr zu Putz-lich von Rehin, Sek. Lieutenant hier, mit Auguste von Dietrich von Niederbronn. — 29.: Karl Bühlmann von Gengenbach, Hofmusikant hier, mit Rosine Dentler von Remscheidhofen; Josef Fuchs von Riechel, Zugmeister hier, mit Magdalena Störhensbach Wwe. geb. Walz von Aßern.

Todesfälle. 27. April: Johanna, Wwe. des Majors Schumacher, 72 J. — 28.: Elisabetha Hauser, Obstbändlerin, 64 J.; Jakob Gänger, Lumpensammler, 68 J.; Lorenz Köhler, Schreinermeister, 47 J.; Rosa, Wwe. des Ingenieur Kleiber, 43 J.; Karl Jungbusch, Geheimerath, 88 J. — 29.: Katharina, B. t Schneider Thomas, 2 Stund.

Grossh. Hoftheater.

Freitag den 30. April: 2. Quartal, 58. Ab. V. „Benvenuto Cellini.“ Oper in 3 Akten von de Bailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius. Musik von Hector Berlioz.